

Pressemitteilung

„Die Krise zur Weiterbildung nutzen“

Qualifikationsoffensive Lahn-Dill informiert in Solms / Kritik: Geeignete Konzepte fehlen

Solms-Burgsolms (wv). „Wir haben die finanziellen Mittel und Strukturen für eine effektive Weiterbildung von Arbeitnehmern im Lahn-Dill-Kreis“. Darauf hat der erste Kreisbeigeordnete des Lahn-Dill-Kreises, Wolfgang Hofmann (FW), bei einer Präsentation des Projektes „Qualifizierungshilfe in der Region Lahn-Dill-Wetzlar“ verwiesen. Zusammen mit der Stadt Solms hatte Projektleiter Stefan Deibel, Inhaber, Führungskräfte und Interessierte in die Taunushalle nach Burgsolms eingeladen.

Neben der Information und Beratung hatten die 25 Teilnehmer Gelegenheit unter fachlicher Anleitung mit dem Thema „Kunden- und mitarbeiterorientierte Kommunikation als Erfolgsfaktor für Betriebe“ kennenzulernen. „Uns als Kommune ist es wichtig, dass die Wirtschaft in der Solms'er Region gestärkt wird. Dazu benötigen wir qualifizierte und motivierte Mitarbeiter“, betonte Bürgermeister Jörg Ludwig (FW), der in diesem Zusammenhang auch auf den absehbaren Mangel an qualifizierten Mitarbeitern verwies. „Bildungsstand ist Rückschritt“, meinte Stefan Deibel, der als Qualifizierungsbeauftragter im Lahn-Dill-Kreis das Projekt „Perspektiven durch Weiterbildung“ vorstellte. Angesprochen sind

dabei Beschäftigte in mittelständischen Unternehmen, die ohne anerkannten Abschluss in der derzeitigen Tätigkeit oder 45 Jahre und älter sind. In diesem Zusammenhang betonte Deibel, dass von den rund 6200 Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis über 99 Prozent zu dem Sektor Klein- und Mittelbetriebe zählen.

■ „Nicht vorbereitet“

Eine ähnliche Struktur zeigt sich bei den Mitarbeiterzahlen. Danach sind rund 70 Prozent der 80 000 Beschäftigten in Betrieben bis 250 Mitarbeiter tätig. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich rund 75 Prozent der kleineren Unter-

nehmen nicht im ausreichenden Maße auf die erkennbaren neuen Herausforderungen in einem globalen Markt vorbereiten. Insbesondere fehle es an geeigneten Konzepten für eine gezielte Weiterbildung der Mitarbeiter“, so Deibel. Dabei machte er deutlich, dass mit der Qualifizierungsoffensive Hessen, die vom Lahn-Dill-Kreis mitgetragen werde, eine Trendwende beabsichtigt sei, die Arbeitnehmern und Betrieben zugute komme. Die Fortbildungsmaßnahmen bei zertifizierten Anbietern werden aus Landesmitteln mit 50 Prozent der Kosten bis zu einem Betrag von 500 Euro pro Jahr und Beschäftigten bezuschusst. In die Qualifikationsoffensive Lahn-Dill sind neben dem Kreis auch die Handwerkskammer, die IHK-Lahn-Dill und die Volkshochschulen in der heimischen Region eingebunden.

„Nur ein zufriedener Mitarbeiter ist ein motivierter Mitarbeiter.“ Mit dieser These eröffnete Unternehmensberater Joachim Besier (Biebertal) sein Kurzseminar „Verbesserung der mitarbeiterorientierten Kommunikation - ein Erfolgsfaktor für jeden Betrieb“. Anhand von Beispielen machte er deutlich, wie Mitarbeiter auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu motivieren sind. „Aktives Zuhören, Anerkennung, und das persönliche Gespräch sind hierbei positive Faktoren.“ Abschließend berichtete Michael Gross (Wettenberg), welche Erfolge sich durch eine Verbesserung der Kommunikation und Weiterbildung in seinem Betrieb gezeigt hätten.

111-18-V1



Informierten über Weiterbildung (v.l.): Projektleiter Stefan Deibel, Joachim Besier (Unternehmensberater), Bürgermeister Jörg Ludwig, Michael Gross (Unternehmer) und Rainer Schwab (Manager der Förderregion Lahn-Dill-Wetzlar). (Foto: Volkmar)

Wetzlarer Neue Zeitung, 11.11.2009